

# Linzer Diözesanblatt

CXXXII. Jahrgang

1. August 1986

Nr. 10

## Inhalt:

- |   |  |
|---|--|
| <p>99. Zum Sinn des Sonntags: Wochenendkultur und christlicher Sonntag</p> <p>100. Dank für Peterspfennig</p> <p>101. Kirchliche Statistik Österreichs 1985</p> <p>102. Rechnungsabschluß der Diözese Linz für das Jahr 1985</p> <p>103. Bischofs-Sprechtage für Priester</p> <p>104. Personen-Nachrichten: Diözesane Aufgaben — Dechante — Pfarrer — Kooperatoren — Diakone — Kath.Theol. Hochschule — Stift Lambach — Stift</p> | <p>Schlägl — OMI — OSFS — Resurrektionisten — Todesfälle</p> <p>105. Tagungen: Mariazell — Lainz — Wien: Österr. Pastoraltagung vom 29. bis 31. Dezember 1986</p> <p>106. Literatur</p> <p>107. Aviso: Kämmerer-Nachschau — Kathpress — Meister des geistlichen Lebens — August-Intention der Caritas — Betelaktionen — Altar abzugeben</p> <p>Impressum</p> |
|---|--|

## 99. Zum Sinn des Sonntags: Wochenendkultur und christlicher Sonntag

Was tun wir, wenn unsere Gemeinden am Freitagabend oder am Samstag fluchtartig ihre Wohnorte verlassen und sich erst wieder dort einfinden, wenn der letzte Sonntagsgottesdienst längst vorüber ist? Wie können wir Wochenendkultur und Sonntag miteinander versöhnen, wie die Freizeit wieder auf die größere Freiheit beziehen, in die der Herrentag einüben will? Ich denke, daß wir uns in dieser Sache noch mehr als bisher einfallen lassen müssen — zum einen an Beweglichkeit der Seelsorge und gegenseitiger Offenheit der Gemeinden füreinander, zum anderen an Weisen, die Pfarrgemeinde im Vorfeld des Gottesdienstlichen zu einer inneren Heimat zu machen, die den Fluchtwang der Industriegesellschaft auffängt und ihm ein anderes Ziel gibt. Denn ich bin der Meinung, daß alle diese Fluchten, deren Zeugen wir sind, zwar auf Abwechslung, Erholung, Begegnung und Befreiung von der Fron des Alltags zielen, daß aber hinter diesen völlig berechtigten Wünschen auch noch ein tieferes Verlangen steht: die Sehnsucht nach wirklicher Beheimatung in brüderlicher Gemeinschaft, nach der Erfahrung des wirklichen Kontrastes, die Sehnsucht also nach dem „ganz anderen“ gegenüber aller Übersättigung durch die unermeßliche Skala des Selbstgemachten.

Darauf müßte die Sonntagsliturgie antworten. Sie wird schlecht abschneiden, wenn sie in die Konkurrenz des Showgeschäftes treten will. Ein Pfarrer ist kein Showmaster, und die Liturgie ist kein Varieté. Sie wird auch schlecht abschneiden, wenn sie eine Art von unterhaltsamen Kränzchen sein möchte. Das kann sich vielleicht im Anschluß an sie und aus den dort gewachsenen Begegnungen heraus entwickeln. Sie selber muß mehr sein. Es muß zum Vorschein kommen, daß hier etwas geschieht, was sonst nirgend anders da ist. Es muß deutlich werden, daß sich hier eine Dimension der Existenz auftut, nach der wir alle im geheimen suchen: Die Anwesenheit dessen, was man nicht machen kann, die Theophanie, das Mysterium und in ihm die Gutheiligung Gottes, die über dem Sein waltet und die allein es gut zu machen vermag, so daß es mitten in allen Spannungen und Leiden von uns angenommen und getragen werden kann. Wir müssen, anders gesagt, die rechte Mitte finden zwischen einem Ritualismus, in dem das liturgische Geschehen unverstündlich und beziehungslos nur vom Priester abgeleistet wird, und einer Verständlichkeitsmanie, die schließlich das ganze in Menschenwerk auflöst, ihm die katholische Dimension und die Objektivität des Mysteriums raubt. Die Liturgie

muß durch die Gemeinde der Glaubenden und glaubend Verstehenden ihre eigene Leuchtkraft haben, die dann auch dem Nichtglaubenden und darum Nichtverstehenden zum Anruf und zur Hoffnung wird. Sie muß als das „Opus Dei“ der Ort sein, wo alle opera hominunden und überschritten werden und so eine neue Freiheit aufgeht, die wir in den Libertinismen des Unterhaltungsgeschäftes vergeblich suchen.

Auf solche Weise könnte Liturgie, dem Wesenssinn des Sonntags gemäß, wieder ein Ort der Freiheit werden, die mehr ist als Freizeit und Freizügigkeit. Diese eigentliche Freiheit aber ist es, nach der wir alle Ausschau halten.

Joseph Card. Ratzinger

(Schluß eines Vortrages im Rahmen des Essener Priestertages am 7. 1. 1985; siehe 82. Jahresbericht für das Kollegium Petrinum 1985/86.)

## 100. Dank für Peterspfennig

Vom Staatssekretariat erhielt der Herr Diözesanbischof folgendes Schreiben:

Hochwürdigster Herr Bischof!

Durch die Vermittlung der Apostolischen Nuntiatur Ihres Landes haben Sie als Peterspfennig Ihrer Diözese für das Jahr 1985 die Gesamtsumme von öS 522.457.— überwiesen. Für diesen unersetzlichen Beitrag Ihrer Gläubigen zu den Aufgaben des Heiligen Stuhles im Dienst an der Gesamtkirche darf ich Ihnen im Auftrag des Heiligen Vaters wiederum ganz herzlich danken und Sie bitten, diesen Dank in geeigneter Weise auch an die Christen und Gemeinden Ihrer Diözese weiterzugeben. Letztlich erwächst ja der Peterspfennig aus vielen persönlichen Spenden und Opfern und erhält hierdurch auch seinen besonderen geistlichen Wert. Sicher werden die Gläubigen eine

gelegentliche Information über die große Bedeutung ihres Beitrages für die Zentrallleitung der Kirche mit Dank aufnehmen und dadurch ihr Bewußtsein von der Zugehörigkeit zur weltweiten Kirche Christi vertiefen.

In dankbarer Anerkennung und Wertschätzung erteilt der Heilige Vater Ihnen, den Seelsorgern und allen Gläubigen ihrer Diözese in gemeinsamer Verantwortung für die Sendung der Kirche in unserer Zeit von Herzen seinen Apostolischen Segen.

Mit verehrungsvollen Grüßen bin ich  
Ihr im Herrn sehr verbundener

Agostino Card. Casaroli  
Staatssekretär

Staatssekretariat  
Aus dem Vatikan, 10. Juni 1986.  
Nr. 164.875.

## 101. Kirchliche Statistik Österreichs 1985

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
Wien	633 -10	593 -11	84 -3	624 -59	80 +6	298 +85	2759 -183	636 -1	14 =	250 =
St. Pölten	351 -42	341 -36	34 =	242 +27	15 +1	25 -11	540 -36	424 =	0 -1	49 =
Linz	519 -1	499 -3	23 -1	443 -10	16 +5	84 -6	1942 -40	459 =	12 +2	14 +1
Eisenstadt	139 -3	133 -3	21 +5	31 =	7 +6	9 +2	189 -5	164 =	8 =	140 =
Salzburg	284 -4	276 -4	27 -2	147 +5	6 =	39 -9	741 -28	206 =	2 =	18 +2
Graz-Seckau	459 -7	445 -7	20 =	217 -5	23 +1	68 =	1087 +51	490 +95	4 +4	19 +2
Gurk	251 -8	246 -9	18 =	102 +2	1 =	18 -3	474 -15	335 =	2 =	650 =
Innsbruck		270 +3	9 -10	115 -2	15 -6	40 +6	868 +164			
Feldkirch	175 +2	163 -2	7 =	73 +3	8 +1	27 -8	675 -9	125 -1	12 -3	4 =
Österreich		2966 -72	243 -11	1994 -39	171 +14	608 +56	9275 -101			

	1	2	3	4
Wien	1,580.968 -42.467	276.198 -9.433	272.889 -10.431	13,200.235 -471.787
St. Pölten	637.492 +10.331	182.877 -2.066	190.377 -1.624	7,172.627 -128.077
Linz	1,131.987 +17.994	325.325 -5.560	332.993 -7.298	13,683.165 -907.655
Eisenstadt	227.501 -3.004	78.915 -4.470	78.762 -2.533	3,112.148 -114.672
Salzburg	525.871 +292	119.017 -4.287	123.424 -758	4,882.763 -133.285
Graz-Seckau	1,066.721 +34.306	183.126 -11.997	187.410 -5.445	8,247.330 -156.905
Gurk	464.317 +1.679	78.601 -2.221	85.978 -1.264	3,094.921 -73.456
Innsbruck	450.788 +4.401	145.922 -6.080	143.925 -4.516	6,006.531 -196.747
Feldkirch	274.742 +548	69.936 -4.874	72.115 -7.822	3,181.881 -633.677
Österreich	6,360.387 +24.080	1,459.917 -50.988	1,487.873 -41.691	62,581.601 -2,816.261

	5	6	7	8	9	10
Wien	15.763 -106	610 +83	270 +40	5.576 -637	533 -58	38 -17
St. Pölten	8.008 -310	65 -6	36 +9	3.002 -72	88 -2	9 -4
Linz	14.985 -818	135 -5	72 -8	5.400 -418	371 +17	57 +1
Eisenstadt	2.282 -364	19 -3	6 +4	1.298 -79	119 +9	22 -29
Salzburg	7.207 -329	99 -5	41 +4	2.576 -180	182 +19	9 -2
Graz-Seckau	13.223 -180	177 -47	85 -7	4.831 -383	360 -9	25 -29
Gurk	5.764 -222	58 -16	44 +10	2.115 -115	220 -22	28 +12
Innsbruck	5.707 +45	71 +18	41 +23	1.968 -113	81 -12	29 +27
Feldkirch	3.531 -369	104 -42	21 +7	1.294 -100	42 -9	4 +1
Österreich	76.470 -2.653	1.338 -23	616 +82	28.060 -2.097	1.996 -67	221 -40

	11	12	13	14	15
Wien	116 -20	956 -29	18.444 +493	24.603 +400	14.749 -282
St. Pölten	33 +1	195 -8	1.030 -4	7.510 +431	8.752 +320
Linz	83 +9	483 =	5.224 +135	11.183 +108	15.981 -195
Eisenstadt	15 -3	28 +5	211 +24	2.808 +106	1.549 -1.668
Salzburg	33 -18	174 -9	1.507 -282	4.540 +147	6.462 -1.333
Graz-Seckau	86 -12	617 -98	3.726 +444	11.431 +67	15.563 -785
Gurk	48 -3	205 +8	1.395 +43	4.499 +89	6.210 -343
Innsbruck	33 +11	86 -12	632 -162	3.723 +162	5.303 -2.302
Feldkirch	22 +6	50 +11	567 -81	2.174 +13	3.884 -721
Österreich	469 -29	2.794 -132	32.736 +610	72.471 +1.523	78.453 -7.309

	16	17	18	19	20
Wien	5 -2	3 +3	7 -1	2 -6	15 +8
St. Pölten	4 +3	4 +3	0 -5	2 -2	2 -4
Linz	13 +8	5 -2	5 +2	10 -1	22 +4
Eisenstadt	0 =	0 -3	1 +1	2 +1	2 =
Salzburg	3 =	0 =	0 -1	5 +3	1 -4
Graz-Seckau	2 -1	1 =	1 +1	16 +5	14 +6
Gurk	1 -1	0 -2	0 =	3 +1	4 +1
Innsbruck	4 =	0 -1	1 -2	4 +1	2 -1
Feldkirch	1 -3	3 +3	2 -1	0 -1	2 +1
Österreich	33 +4	16 +1	17 -6	44 +1	64 +11

#### Legende zur kirchlichen Statistik 1985

- A Gesamtzahl der Diözesanpriester, einschließlich derer in anderen Diözesen  
In der Diözese wohnende
- B Weltpriester der eigenen Diözese
- C Weltpriester aus anderen Diözesen
- D Ordenspriester
- E Ständige Diakone
- F Ordensbrüder mit Gelübden
- G Ordensschwwestern mit Gelübden oder Versprechen  
Zur Diözese gehörende
- H Pfarren
- I Quasipfarren
- J sonstige Kirchen und Seelsorgestellen  
Angaben über bestimmte Tage
- 1 Anzahl der Katholiken am 31. Dezember
- 2 Gottesdienstteilnehmer am Zählsonntag in der Fastenzeit
- 3 Gottesdienstteilnehmer am Zählsonntag im September  
Angaben über das Jahr 1985 ohne Berücksichtigung der Pfarrzugehörigkeit
- 4 Kommunionen
- 5 Taufen; Gesamtzahl einschließlich der Punkte 6 und 7
- 6 Kinder, die bei der Taufe mindestens 1 Jahr alt, aber noch nicht 7 Jahre alt waren

- 7 Personen, die bei der Taufe 7 Jahre alt oder älter waren
- 8 Katholische Trauungen; Gesamtzahl einschließlich Punkt 9
- 9 Mischehen, einschließlich Ehen von Katholiken mit Konfessionslosen
- 10 Trauungen mit Dispens von der katholischen Eheschließungsform
- 11 Aufnahmen in die katholische Kirche
- 12 Wiederaufnahmen in die katholische Kirche  
Angaben über Diözesanangehörige
- 13 Austritte aus der katholischen Kirche
- 14 Kirchliche Begräbnisse
- 15 Firmungen  
Zu Pfarren der Diözese gehörende Personen, die 1985 Weihen erhalten oder Erste Gelübde (Versprechen) abgelegt haben. Personen in Seminaren oder Klöstern gelten als jener Pfarre zugehörend, in der sie unmittelbar vor dem Eintritt in das Seminar oder in das Kloster gewohnt haben.
- 16 Weihen zu Weltpriestern
- 17 Weihen zu Ordenspriestern
- 18 Weihen zu Ständigen Diakonen
- 19 Erste Gelübde von Männern in Orden oder kirchlichen Kongregationen
- 20 Erste Gelübde oder Versprechen von Frauen in Orden, kirchlichen Kongregationen, Schwesternschaften oder Säkularinstituten

## 102. Rechnungsabschluß der Diözese Linz für das Jahr 1985

533 Millionen Schilling leisteten die Katholiken Oberösterreichs im vergangenen Jahr an Kirchenbeitrag und ermöglichten damit das vielfältige Wirken der Kirche, ihrer Dienststellen, Hilfs- und Bildungseinrichtungen, den Personaleinsatz und die notwendigen Baumaßnahmen. Zusammen mit der staatlichen Wiedergutmachung von 52,6 Millionen Schilling und anderen Einnahmen (z. B. aus Grundverkäufen), standen der Diözesanfinanzkammer, wie dem Rechnungsabschluß 1985 zu entnehmen ist, insgesamt 608 Millionen Schilling zur Verfügung. Mehr als drei Viertel der Einnahmen der Diözese sind bereits durch fixe Ausgaben gebunden. An der Spitze stehen die Personalkosten für Priester (29 %) und Laienmitarbeiter (34 %). Auf den Sachaufwand entfielen im Vorjahr 15 %.

Für den Bauaufwand in Pfarren und für diözesane Bauten stellte die Finanzkammer 115 Millionen Schilling an Zuschüssen zur Verfügung. Damit konnten in 109 Pfarren Instandsetzungsarbeiten und Adaptierungen, besonders auch im Interesse der Denkmalerhaltung, mitfinanziert werden, in weiteren 26 Pfarren wurden notwendige Neubauten oder Großadaptierungen unterstützt. Ein Drittel des Gesamtbauaufwandes entfiel auf überregionale oder diözesane Baumaßnahmen, wie z. B. die Adaptierung des Bildungszentrums Ried-Riedberg, den Neubau im Bildungshaus Puchberg und für die Diözesanfinanzkammer in Linz oder die Restaurierungen der Ursulinenkirche und des Alten Domes in Linz. Abgesehen von den Gehältern der Priester und Bauzuschüssen fließt ein beträchtlicher

### Ausgaben

Personalaufwand — Priester		160,355.363,85
Diözesane Dienststellen		167,748.115,02
Ordinariat	5,731.707,—	
Finanzkammer	71,455.598,—	
Pastoralamt u. Kath. Aktion	65,885.134,—	
Schulamt	4,073.482,—	
Caritas	20,602.194,02	
Diözesane Ausbildungsstätten		36,853.307,—
Priesterseminar und Theologische Hochschule Petrinum	9,729.536,—	
Pädagogische Akademie	11,010.590,—	
Oberstufenrealgymnasium	12,585.908,—	
Salesianum	1,727.273,—	
	1,800.000,—	
Bauaufwand		115,525.180,33
für Pfarren	77,157.295,21	
diözesane Bauten	38,367.885,12	
Kirchenbeitrags-Rückerstattung an Pfarren		54,871.107,—
Gesamtösterreichische Ein- richtungen und Verpflichtungen		11,467.422,—
Missions- und Entwicklungshilfe		6,725.502,—
Sonstige Aufwendungen		10,523.120,60
Rückstellung und Rücklage		44,000.000,—
		<b><u>608,069.117,80</u></b>
<b>Einnahmen:</b>		
Kirchenbeitrag		533,198.535,05
Staatsleistung		52,622.002,—
Sonstige Einnahmen		22,248.580,75
		<b><u>608,069.117,80</u></b>

Teil der Kirchenbeiträge in Form von Zuschüssen für den Sach- und Personalaufwand wieder an die Pfarren zurück.

Durch die Bildung von Rückstellungen kommt die Diözese einerseits der gesetzlichen Verpflichtung nach, für Abfertigungen und Pensionen ihrer Mitarbeiter vorzusorgen, andererseits wurden Rücklagen für anstehende und bereits in Bau befindliche Bauvorhaben (wie z. B. die Theologische Hochschule, die Übungsschule der Pädagogischen Akademie, der Erweiterungsbau in Puchberg) gebildet,

um diese Projekte ohne größere Darlehenschulden finanzieren zu können.

Im Sinne der „Tschernobyl“-Erklärung von Bischof Aichern wurden bereits energiesparende Maßnahmen an verschiedenen diözesanen Häusern getroffen, bzw. die Heizung auf umweltfreundliche und kostengünstige Energie umgestellt.

Neben ihrem Anteil für gesamtösterreichische Einrichtungen der Kirche stellt die Diözese Linz schon seit vielen Jahren einen Anteil aus dem Budget für Mission und Entwicklungshilfe zur Verfügung.

### 103. Bischofs-Sprechtage für Priester

Selbstverständlich ist es für Priester möglich, auch zu anderen Terminen den Bischof zu erreichen oder sich für ein Gespräch einen Termin zu vereinbaren. Der Bischof will aber an bestimmten Tagen regelmäßig für Gespräche mit Priestern zur Verfügung stehen.

Die Termine im zweiten Halbjahr 1986:  
Donnerstag, 14. August, 14 bis 17.30 Uhr,  
Montag, 8. September, 8.30 bis 12 Uhr,  
Dienstag, 14. Oktober, 8 bis 12 Uhr,  
Dienstag, 11. November, 8 bis 12 Uhr,  
Donnerstag, 4. Dezember, 14 bis 19 Uhr.

### 104. Personen-Nachrichten

#### Diözesane Aufgaben

Anstelle von **G. R. Maximilian Mittendorfer**, Spiritual am Kollegium Petrinum, übernimmt **G. R. Rudolf Wolfsberger**, Diözesanseelsorger der Katholischen Jungschar, mit 1. September 1986 die Aufgaben als Diözesan-Ministrantenseelsorger.

**Mag. Anton Reinthaler (L)** wird zu seiner Funktion als Leiter des Kirchenmusikreferates im Pastoralamt am 1. September 1986 auch die Aufgaben des Domkapellmeisters an der Kathedrale von Linz (in Halbanstellung) übernehmen; er folgt damit **Prof. P. Balduin Sulzer OCist.** (Wilhering).

#### Dechante

**G. R. P. Gottfried Hemmelmayr OCist.**, Pfarrer in Wilhering, wird mit 1. September 1986 für eine Amtsdauer von 5 Jahren Dechant des Dekanates Traun.

**G. R. Josef Postlmayr**, Pfarrer in Liebenau, wird mit gleichem Datum Dechant des Dekanates Unterweißenbach.

#### Pfarrer

**G. R. Boleslaw Walaszek**, Pfarradministrator in Schiedlberg, wurde mit 1. September 1986 zum Pfarrer von Bad Zell ernannt.

**Kons.-Rat Josef Bramberger**, Dechant und Pfarrer in Uttendorf, wurde mit 11. Juli 1986

zum Provisor excurrando von Munderfing bestellt.

**G. R. Josef Friedl**, Pfarrer in Ungenach, übernimmt mit 1. September 1986 zusätzlich die Pfarre Zell am Pettenfirst als Provisor.

**Dr. Alcantara Gracias**, Kooperator in Mondsee, kommt mit 1. September 1986 als Pfarradministrator in die Pfarre Steyr-Heilige Familie.

**Kanonikus Kons.-Rat Josef Hintersteininger**, Pfarrer i. R., wohnhaft in Mattsee, übernimmt mit 1. September 1986 die Verantwortung für die Pfarre Palting als Pfarradministrator und für Kirchberg b. Mattighofen als Pfarrprovisor.

**Johann Innerlohinger**, Pfarradministrator in Steyr-Heilige Familie, übernimmt mit 1. September 1986 die Pfarre Pucking als Pfarradministrator.

**G. R. Johann Nefischer**, Pfarrer in Vichtenstein, wurde mit 1. Juli 1986 Expositus der Kooperator-Expositur Stadl Kicking; **P. Peter Hat CSsR.**, Pfarradministrator in St. Ägidi, wurde als Expositus entpflichtet.

**Kons.-Rat Leopold Nösterer**, Pfarrer in Kleinreifling, wurde mit 31. August 1986 als Provisor der Pfarre Gaflenz entpflichtet.

**G. R. Mag. Franz Rehrl**, Religionsprofessor und Kooperator in Garsten, wird mit 1. September 1986 Provisor der Pfarre Garsten.

**Mag. Franz Salcher**, Kooperator in Steyr-Ennsleite, kommt mit 1. September als Pfarradministrator nach Gaflenz.

**G. R. Hubert Schmidbauer**, Pfarrer in Molln, wird beurlaubt für einen Einsatz als Militärkaplan bei den UN auf Zypern von Ende Juni 1986 bis Anfang Mai 1987; Vicarius substitutus für die Pfarre Molln ist **G. R. Leopold Grasser**, Pfarrer in Grünburg.

**G. R. Friedrich Schoßleitner**, Pfarrer in St. Johann am Walde, wird mit 31. August 1986 als Provisor von Aspach wieder entpflichtet.

**Konrad Streicher**, Provisor von Saxen, wurde als Kooperator von Perg entpflichtet und mit 1. September 1986 zum Pfarradministrator von Saxen bestellt.

#### Kooperatoren

(Alle Veränderungen werden mit 1. September 1986 rechtswirksam.)

**Mag. Franz Gierlinger**, Kooperator von Schwanenstadt, kommt als Kooperator in die Pfarre Garsten.

**Edgar Gorniok**, Priester der Diözese Gurk-Klagenfurt, kommt als Kooperator nach Mondsee.

**Mag. Franz Gratzner**, Ferienkaplan in St. Johann am Wimberg, kommt als Kooperator nach Enns-St. Laurenz.

**Mag. Franz Harant**, Ferienkaplan in Lenzing, kommt als Kooperator in die Pfarre Ebensee.

**P. Franz Hrouda CMM**, bisher Mitarbeit in der Pfarre Linz-Hl. Geist, wird Kooperator in Sieringhofen-Neuzeug.

**Mag. Karl Kastner**, Kooperator in Enns-St. Laurenz, wird Kooperator in der Dompfarre Linz (Domvikar).

**Johann Kritzinger** hat sein Studium in Rom beendet und kommt von Gaspoltshofen als Kooperator nach Linz-Christkönig.

**Mag. Walter Miggisch**, Kooperator in Schwertberg, wird Kooperator in Linz-Hl. Geist.

**Mag. Wolfgang Singer** war in Nußdorf a. Attersee und kommt als Kooperator in die Pfarre Steyr-Ennsleite.

**Mag. Franz Starlinger**, Ferienkaplan in Hofkirchen a. d. Tratfnach, wird Kooperator in Laa-Kirchen.

**Adolf Trawöger** hat sein Studium in Rom mit dem Lizentiat abgeschlossen und bleibt Kooperator in Gunskirchen.

**Mag. Johann Weilbuchner**, Ferienkaplan in Frankenburg, wird Kooperator in Schwanenstadt.

#### Diakone

**Walter Habring** wurde mit dem Tag seiner Weihe zum Ständigen Diakon (1. Juni 1986) zum ehrenamtlichen Diakon in der Krankenhausseelsorge Vöcklabruck und in der Heimatpfarre Neukirchen a. d. Vöckla ernannt.

**Otto Jaidhauser** wurde mit 22. Juni 1986, dem Tag seiner Weihe zum Ständigen Diakon, zum

ehrenamtlichen Diakon für die Pfarren Kleinreifling, Großraming und Weyer bestellt.

**Mag. Friedrich Klinglmair**, bisher Diakon in Wels-St. Josef, kommt mit 1. September 1986 als hauptamtlicher Diakon in die Pfarre Rainbach i. Mkr.

#### Kath.-Theol. Hochschule

Der Assistentenvertrag wurde für 4 Jahre verlängert für **Mag. Franz Kogler** am Institut für Neues Testament (Halbanstellung); für **Mag. Monika Leisch-Kiesel** am Institut für Kunst und Kirchenbau (Halbanstellung); für **Mag. Enrico Savio** am Institut für Philosophie.

#### Stift Lambach

**Kons.-Rat Dipl.-Ing. P. Gotthard Schafelner** wurde am 23. Juni 1986 zum neuen Abt des Stiftes Lambach gewählt; er übernimmt diese Aufgabe am 29. Juli 1986 von seinem Vorgänger Abt Albert Siebenhüter und wird am 16. August 1986 in Lambach die Abtweihe empfangen.

#### Stift Schlägl

**Raimund Böck**, Kooperator und Religionsprofessor in Rohrbach, wird mit 31. August 1986 entpflichtet und für ein Jahr beurlaubt.

**Dipl.-Theol. Norbert Gratzfeld** (Neupriester) wird mit 1. September 1986 Kooperator in der Pfarre Linz-Herz Jesu.

**Wolfgang Heinrich Groß**, bisher Novizenmeister, wird mit 1. September 1986 als Pfarrer von Neufelden jurisdiktioniert.

**Mag. Reinhard Grübl**, Kooperator in Linz-Herz Jesu, wird mit 1. September 1986 Kooperator in Rohrbach und Religionslehrer am Bundesgymnasium in Rohrbach.

**Alfred Höfler**, Kooperator in Linz-Herz Jesu, wird mit 1. September 1986 Pfarrer in Sarleinsbach.

**Mag. Clemens Höglinger**, wird Kooperator in Rohrbach und dort auch Religionslehrer.

**Laurenz Neumüller**, Kooperator in Rohrbach, wird mit 1. September 1986 Pfarrer von Oepping.

**G. R. Ignatius Schützenberger** wird mit 31. August 1986 als Pfarrer von Oepping entpflichtet; er kehrt in das Stift Schlägl zurück.

#### OMI

**P. Georg Kaps** kommt mit 1. September 1986 als Kooperator in die Pfarre Steyr-Münichholz.

**P. Karl Zaiser** wird als Kooperator der Pfarre Steyr-Münichholz entpflichtet (er wird Pfarrer in Gmünd-Neustadt).

#### OSFS

**Kons.-Rat OStR. P. Josef Bieregger**, bisher Schuldirektor, wird Rektor in Dachsberg.

**P. Johann Dipplinger** wird mit 31. August 1986 als Kooperator in Linz-Pöstlingberg entpflichtet; er übernimmt die Pfarre Artstetten.

**P. Ludwig Fröhlich** kommt aus Wien als Kooperator in die Pfarre Linz-Pöstlingberg.

**Kons.-Rat P. Richard Köckeis**, bisher Rektor in Dachsberg, wird Heimleiter in Ried-St. Josef.

**P. Franz Xaver Maier** kommt von Artstetten als Pfarrer in die Pfarre Riedberg (mit 1. September 1986).

**Kons.-Rat OStR. Dr. P. Willibald Preining**, Dechant des Dekanates Ried, wird mit 31. August 1986 als Provisor der Pfarre Kirchheim entpflichtet; er übernimmt die Leitung der Schule in Dachsberg.

**P. Josef Pichler** wird Präfekt und Lehrer in Dachsberg.

**P. Jakob Reifeltshammer** und **P. Johann Schurm** kommen nach Ried-St. Josef.

**P. Siegfried Schöndorfer**, bisher im Konvikt St. Josef, kommt nach Wien.

#### Resurrektionisten

**Mag. P. Edward Lipiec**, Pfarradministrator in Traun, wird mit 1. September 1986 Pfarrer in Waldzell und Schildorn (mit Sitz in Waldzell).

**P. Tadeusz Kondrowski**, Provisor der Pfarre Kirchberg bei Linz, kommt als Pfarradministrator in die Pfarre Kirchheim.

**P. Krzysztof Wojcicki**, Seelsorger für die Polen in Oberösterreich, wird in Zukunft auch im Pfarrhaus Waldzell wohnen.

#### Todesfälle

**Kons.-Rat Franz Hofstötter**, Pfarrer in Munderfing, ist am 8. Juli 1986 in Munderfing gestorben.

Pfarrer Hofstötter wurde am 4. Jänner 1910 in St. Martin i. I. geboren und am 29. Juni 1937 in Linz zum Priester geweiht. Seine Seelsorgeposten waren Haibach, Gleink, St. Willibald, Le-

oding, Alkoven, Scharten, Fornach, Braunau-Haselbach und Linz-Hl. Familie. Seit 15. Oktober 1950 war er Pfarrer in Munderfing, von 1953—1963 zugleich auch Provisor von Pfaffstätt. In Anerkennung seiner Verdienste war er auch Ehrenbürger der Gemeinde Munderfing. Das Begräbnis von Pfarrer Hofstötter erfolgte am 12. Juli 1986 in seiner Pfarre Munderfing.

**G. R. Dr. theol. P. Heinrich (Thomas) Scharl OSB** von Michaelbeuern ist am 30. Juni 1986 gestorben.

Am 23. Februar 1900 in Lamprechtshausen geboren, trat er 1920 in Michaelbeuern ein, legte 1924 die ewigen Gelübde ab und wurde am 13. Juli 1924 zum Priester geweiht. Neben verschiedenen Dienstleistungen in der Erzdiözese Salzburg wirkte P. Heinrich Scharl von 1934 bis 1945 als Pfarrvikar in der damals dem Stift Michaelbeuern inkorporierten Pfarre Seewalchen am Attersee, wo er auch die schweren Kriegsjahre in inniger Verbindung mit dem Pfarrvolk miterlebte. Nach der Rückkehr (1964) in sein Heimatkloster war er als Archivar, Chronist und als eifriger Aushelfer in den Nachbarnpfarren tätig. Seine sterbliche Hülle wurde am 2. Juli 1986 auf dem Klosterfriedhof von Michaelbeuern beigesetzt.

**Mons. Johann Petuelli** wurde am 10. Juli 1986 in Linz aus dieser Welt abberufen. Er wurde am 22. Juni 1909 in Steinaweg, Pfarre Göttweig, NÖ., geboren und am 24. Juli 1932 in Wien zum Priester geweiht. In der Erzdiözese Wien hatte er auch verschiedene Seelsorgeposten inne, zuletzt als Pfarrer von Altenmarkt an der Triesting. Seit 1982 war er Altenheimseelsorger im „Josefinum“ in Bad Hall. Das Begräbnis erfolgte am 26. Juli 1986 in Altenmarkt an der Triesting.

**Die Priester werden gebeten, ihrer verstorbenen Mitbrüder im Gebet und bei der heiligen Messe zu gedenken.**

## 105. Tagungen

### Mariazell

In Mariazell findet vom 6. bis 11. September 1986 die „5. Internationale Tagung der Priester“ statt, veranstaltet von der Lega Sacerdotale Mariana (von der Marianischen Liga der Priester). Hinsichtlich Informationen und Anmeldung wende man sich an: Lega Sacerdotale Mariana, Via dei Bresciani 2, I-00186 Roma.

### Lainz

Gemeinsam mit den Fachschulen für Sozialberufe wird im Bildungshaus Lainz eine Arbeitstagung zu Fragen der religiösen Beglei-

tung bei geistiger Behinderung durchgeführt. Thema: Den Glauben der Christen erleben. Termin: 7. und 8. November 1986. Anmeldung an das Bildungshaus Lainz, Lainzer Straße 138, 1130 Wien.

### Wien: Österreichische Pastoraltagung vom 29. bis 31. Dezember 1986: Kirche in gemeinsamer Verantwortung

Das Österreichische Pastoralinstitut lädt Priester, Diakone, Ordensleute und andere Frauen und Männer, die an einer theologischen und pastoralen Reflexion von gemeinsamer Ver-

